



Natürliche Darmflora in Schuss halten – Probiotische Unterstützung bei Antibiotika Behandlung sinnvoll

Von Navitum

Erstellt am 14 Feb 2014 - 17:19

Nach Angaben der Fachleute vom RKI nehmen momentan Erkältungskrankheiten stark zu. Diese werden zwar zunächst in aller Regel von Viren verursacht, jedoch ist eine spätere Überlagerung mit Bakterien nicht selten. Gewinnen Bakterien die Oberhand, entscheidet sich der Arzt meist dafür, eine Antibiotikatherapie einzuleiten. Denn Antibiotika sind dazu da, Bakterien, die uns krank machen den Garaus zu machen. Das machen sie in der Regel auch recht erfolgreich und sind deswegen von so unschätzbarem Wert für uns Menschen. Eins können Antibiotika jedoch leider nicht. Sie können nicht zwischen gut und böse unterscheiden. Für ein Antibiotikum ist ein Bakterium immer ein Bakterium, das abgetötet werden muss. Egal ob das Bakterium uns krank macht, also ein bakterieller Erreger ist, oder ob es ein ausgesprochen nützlicher Vertreter unserer natürlichen Darmflora ist. Deshalb führt jede Antibiotikatherapie zu einer mehr oder weniger ausgeprägten Beeinflussung unserer natürlichen Darmflora.

Das hat bei vielen Menschen Folgen: Die Darmflora kann ihre Arbeit nicht mehr richtig verrichten und es kommt zu Durchfall. Durchfall, der im Zusammenhang mit einer Antibiotika-Therapie auftritt, wird als Antibiotika assoziierter Durchfall (AAD) bezeichnet. Die Häufigkeit von AAD schwankt in Abhängigkeit vom verwendeten Antibiotikum zwischen 5 und 50 %. Nahezu jeder 2. Patient leidet bei Einnahme von Cephalosporinen oder Clindamycin an AAD. Bei Penicillinen ist etwa jeder 3. betroffen. Die meisten Fälle von AAD werden durch eine Veränderung in der Zusammensetzung der natürlichen Darmflora verursacht, die über eine Veränderung des Kohlenhydrat- und Gallensäurestoffwechsels im Darm zu Durchfall führen kann. Darüber hinaus begünstigt die Veränderung der natürlichen Darmflora das Wachstum krank machender Bakterien. Sollten wir deshalb keine Antibiotika mehr nehmen, oder eine begonnene Behandlung abbrechen? Natürlich nicht. Sinnvoll angewandte Antibiotika sind auch heute noch ein Segen für die Menschheit, zumal die Auswirkungen auf die Darmflora beherrschbar sind. Zwar ist AAD keine Bagatelle, sie ist aber behandelbar und sollte auch behandelt werden. Noch besser: Man beugt schon während der Einnahme des Antibiotikums dem Durchfall vor. In der Vorbeugung von AAD hat sich das Probiotikum *Saccharomyces boulardii* als besonders wirksam und hilfreich erwiesen. Es ist in der Lage die Darmflora zu stabilisieren, wie eine Vielzahl von klinischen Studien gezeigt hat. Mit einem Gram dieser probiotischen Hefe pro Tag, das entspricht 2x2 Kapseln afterbiotic®, kann die Darmflora im Gleichgewicht gehalten werden und so Durchfälle verhindert werden. afterbiotic® gibt es in Packungen mit 40 Kapseln sowie die empfehlenswerten Kurpackungen mit 120 (3x40) Kapseln und 240 (6x40) Kapseln. Die kleinen rein pflanzlichen Kapseln sind leicht zu schlucken und frei von Farbstoffen. afterbiotic® kann direkt bei der Firma oder bequem über http://www.amazon.de/shops/A2589KXRMH9JGY/ref=olp_merch_name_1 [1] bestellt werden. Afterbiotic® ist deutlich preisgünstiger als viele vergleichbare Präparate.

Navitum Pharma GmbH

Tel: 0611-18843740

FAX: 0611-18843741

E-Mail: bestellung@navitum.de [2]

Web: www.navitum-pharma.com [3]

facebook: <http://facebook.de/navitum> [4]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Nov 2021 - 13:45): <https://www.medcom24.de/node/18780>



Links:

[1] http://www.amazon.de/shops/A2589KXRMH9JGY/ref=olp_merch_name_1

[2] <mailto:bestellung@navitum.de>

[3] <http://www.navitum-pharma.com>

[4] <http://facebook.de/navitum>